



Rundbrief 20

März 2023

Chères amies, chers amis, liebe Freundinnen und Freunde des Fördervereins Deutsch-Französischer Kultur,

zum 40. Jahrestag des Elysee-Vertrags, am 22. Januar 2003, hatten Staatspräsident Jacques Chirac und Bundeskanzler Gerhard Schröder beschlossen, dass die französische und die deutsche Regierung regelmäßig gemeinsame Kabinettsitzungen abhalten. Dieser Deutsch-Französische Ministerrat tagt seither ein- bis zweimal pro Jahr, jeweils abwechselnd in Deutschland und Frankreich. Dann treffen sich der französische Staatspräsident, der deutsche Bundeskanzler, der französische Premierminister sowie alle oder ein Teil der deutschen und französischen Ministerinnen und Minister und beraten über die gemeinsame Politik.

Ausgerechnet vor dem 60. Jubiläum des Elysee-Vertrags im Januar 2023 knirschte es gewaltig zwischen den beiden Regierungen, und der für den letzten Oktober geplante gemeinsame Ministerrat wurde kurzfristig abgesagt.

Schon die Corona-Pandemie hatte offenbart, dass **Frankreich und Deutschland** keineswegs immer an einem Strang ziehen; was ja gerade in Krisen besonders wichtig wäre. Der Ukraine-Krieg brachte ans Licht, dass es auch **in Bezug auf die Energieversorgung** große Unterschiede zwischen den beiden Ländern gibt, die zu Konflikten führen können.

In unseren **Salon am 26. März** haben wir **zwei Kenner der Problematik** eingeladen, den Ingenieur und Journalisten **Guillaume Duval** aus Paris und **Fritz Mielert** vom Bund für Umwelt und Naturschutz in Stuttgart. Guillaume Duval ist Politikberater und ein profunder Kenner der französischen und europäischen Politik, Fritz Mielerts Arbeitsschwerpunkt ist die Klima- und Energiepolitik.

Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion, mit der wir zur Versachlichung der Debatte beitragen wollen.

Der Salon wird in unserem neuen Domizil stattfinden, dem Marienkeller in der Marienstraße 37, Stuttgart-Mitte.

Was wir sonst noch im nächsten halben Jahr planen und was wir in der letzten Zeit gemacht haben, können Sie wie immer in unserem Rundbrief lesen.

Herzliche Grüße
Ralf Kröner

* * *

Sonntag, 26. März 2023, 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Deutsch-Französischer Salon

Marienkeller, Marienstraße 37, 70178 Stuttgart (S-Bahn Feuersee)

Teufel oder Beelzebub?

Energieprobleme in Frankreich und Deutschland

In **Frankreich** werden **rund 70% der Elektrizität mit Kernenergie produziert**. Die CO₂-Bilanz der Stromproduktion Frankreichs fällt deshalb wesentlich besser aus als die **Deutschlands**, das immer noch **rund 40% seines Stroms mit Kohle und Gas herstellt**, was zu hohen CO₂-Emissionen führt.



Auf der anderen Seite bedeuten **Frankreichs Atomkraftwerke ein hohes Risiko für die Bevölkerung**, zumal viele veraltet sind und technische Probleme haben.



Braunkohlekraftwerk in Deutschland

Podiumsgäste:



Guillaume Duval,
Journalist und Ingenieur, Paris



Fritz Mielert
Bund für Umwelt und Naturschutz, Stuttgart

Moderation: Ralf Kröner

10 € Tageskasse / 7 € für Schüler und Studenten

Kaffee, Tee und Croissants können bestellt werden

Der Salon wird vom **Förderverein Deutsch Französischer Kultur in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung** veranstaltet.



Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.



Am **25. Juni** lernen die Teilnehmer unseres Salons die dramatische **Geschichte von Aucassin und Nicolette** kennen. Den berührenden Roman hat ein unbekannter nordfranzösischer Autor vor ungefähr 800 Jahren geschrieben. Er ist geprägt von feinem Humor und voller Anspielungen auf die damals gängige Literatur.

Anfang Juli werden wir zusammen mit der Deutsch-Französischen Grundschule Stuttgart-Sillenbuch das **Projekt „Le journal de Blumka - Blumkas Tagebuch“** fortsetzen.



Hintergrund ist die Geschichte des Mädchens Blumka, die im Waisenhaus des polnischen Kinderarztes und Pädagogen Janusz Korczak mit anderen Kindern lebte. Korczaks Pädagogik war durch ein demokratisches Verständnis von Erziehung geprägt.



In der 27. KW werden Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse (6 Jahre alt), diesmal sowohl aus der deutschen als auch der französischen Abteilung, angeregt durch das Thema Freundschaft / amitié, malen, tanzen und Theater spielen, und sich dadurch auch selbst besser kennen lernen.



Gefördert von

LH Stuttgart



Im **Herbst-Salon** wollen wir auch mit Bezug auf unsere Erfahrungen mit dem Projekt „Le journal de Blumka – Blumkas Tagebuch“ mit unseren Gästen einen Salon über die **frühkindliche Erziehung in Frankreich und Deutschland** veranstalten.

Was bisher geschah:

Im letzten November Salon ging es in unserem Salon darum, wie man aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen kann. **Schülerinnen und Schüler aus Stuttgart, Tübingen, Darmstadt und Pau in Südwestfrankreich** berichteten von Eindrücken und Erlebnissen in einem deutsch-französischen Projekt, das im Juni 2022 in dem Kultur- und Begegnungszentrum Château d'Orion am Fuße der Pyrenäen mit Besuch im ehemaligen Internierungslager Gurs stattfand.



Anschließend diskutierten sie gemeinsam mit dem Publikum, wie man **neue Formen und Formate der Erinnerungskultur** entwickeln kann.

Der Salon fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Vereins Die Anstifter statt, „30 Tage im November, vom Wert der Menschenrechte“.

Gefördert von:

Baden-Württemberg Stiftung, Staatsministerium BW, Landeszentrale für politische Bildung BW, LH Stuttgart, DFJW / OFAJ sowie Bundeszentrale für politische Bildung



Thema unseres **Februar-Salons** war das Meisterwerk „**Die Jahre – Les années**“ von **Annie Ernaux**, für das die Französischlehrerin und Schriftstellerin den Nobelpreis bekommen hat.



In der gut besuchten Veranstaltung stellte Catherine Gebhardt-Bernot die kollektive Biografie der Autorin vor, die 1940 beginnt und 2007 mit der Wahl von Präsident Sarkozy endet; ein sehr persönlicher und auch gesellschaftspolitischer Stoff, den Annie Ernaux meisterhaft bearbeitet hat.

